

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 26

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVIII. Jahrgang.

Basel.

XVIII. Jahrgang. 1872.

Nr. 26.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizerische Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von Egger.

Inhalt: Gedanken über die Organisation der schweizerischen Armee. (Schluß.) — Terwague, Des chandieres à foyer intérieur. — Von Rechten der Leute. — Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements. — Citoyennenschaft: Bericht über die Thätigkeit des Militärvorstands von Zofingen seit seiner Gründung im Januar 1871. — Ausland: Frankreich: Die Militärdebatte in der franz. Nationalversammlung. Belgien. Militärische Journals. Ostreich: Das Ludoviceum. Waffenübungen. Artillerie-Komitee. Kavallerie-Bloniere. Preußen: Kosten des leichten Krieges. Feldpost. England: Bestrafung der Trunkenheit im englischen Landheer. Belgien: Allgemeine Wehrpflicht. Schweden: Generalstab. — Verschiedenes: Bericht über den in Russland angestellten Vertrag des Schnellbaus einer Feuerbahn.

Gedanken über die Organisation der schweizerischen Armee.

(Schluß.)

Damit die Instruktion, die wir verlangen, ihre volle Wirkung thun könne, müßte sie nach unserer Ansicht anders als bisher organisiert werden, und wir be- antragen zu diesem Zweck die Bildung eibgenössischer Instruktionscadres! Wir wissen recht gut, daß dieser Vorschlag nicht populär ist, aber wir halten denselben für praktisch, und indem wir mit demselben offen hervortreten, haben wir das Bewußtsein, den stillen Wünschen wahrhaft patriotisch gesinnter Offiziere und Staatsmänner entgegenzukommen.

Wir nehmen als Grundlage der stehenden Instruktionscadres die taktischen Einheiten, aus denen der Bundesauszug besteht; es ist das logisch, weil der Auszug es ist, der die durch die eibgenössischen und kantonalen Instruktoren gebildeten Rekruten aufnimmt.

Der Bundesauszug umfaßt:

Genie:	9 Kompagnien,
Artillerie:	47 Batterien,
Kavallerie:	29½ Kompagnien,
Schützen:	46 Kompagnien,
Infanterie:	460 Kompagnien (74 Bataillone, 5 Halbbataillone, 1 Komp.).

Um das Instruktionscadre zu bilden, gibt jede Gente-, Artillerie- und Kavallerie-Kompagnie eine Cadresekktion, jedes Bataillon eine Cadre-Kompagnie.

In diesen Cadres ist ein Theil der Offiziere und Unteroffiziere permanent, ein Theil gehört der Miliz an, alle Soldaten sind Milizen.

Die vereinigten Sektionen des Genie bilden eine Division von 2 Kompagnien unter dem Befehl eines höhern Offiziers.

Die Artilleriesektionen würden eingetheilt in 4 Brigaden, jede zu 3 Batterien.

Die der Kavallerie in 2 Brigaden zu 2 Schwadronen.

Die der Scharfschützen in 2 Bataillone zu 6 Kompanien.

Die der Infanterie in 12 Bataillone zu 6 Kompanien.

Die Kompanie-Cadresekctionen würden die Nummern der Kompanien und Bataillone der Miliz tragen, denen sie entsprechen. Die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Miliz würden nach Beendigung ihrer Instruktion in der Cadreschule in die Kompanien oder Bataillone eintreten, deren Nummer sie im Cadre trugen.

Die Cadre-Bataillone und -Kompanien würden gebildet, wie folgt:

Infanteriebataillon:

1 Kommandant, 1 Quartiermeister, 1 Aide-major, 1 Tambourmajor, 1 Stabsfourier, 1 Sappeurwachtmeister, zusammen 6 Mann.

Jede Kompanie:

1 Hauptmann, 1 Lieutenant, 1 Feldwebel, 1 Fournier, 2 Wachtmeister, 5 Körporäle, zusammen 11 Mann.

Für das Cadre des Stabes 6 Mann, 6 Kompanien zu 11 Mann = 66 Mann. Total des Bataillonscadre: 72 Mann.

12 Bataillone würden also ein Cadre von 864 Mann ergeben.

Die 2 Cadre-Bataillone der Schützen, in gleicher Weise gebildet wie die der Infanterie, ergeben 144 M.

Die Cadrebrigade der Artillerie würde gebildet wie folgt:

Stab: 1 höherer Offizier, 1 Quartiermeister, 1 Aide-major, 1 Stabsfourier, 1 Trompeterwachtmeister, zusammen 5 Mann.